N i e d e r s c h r i f t
BAU/027/2012

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine am 09.02.2012

Die heutige Sitzung des Bauauschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Hagemeier	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied

stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Sascha Nolden	FDP	

Mitglieder:

Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied

Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Ratsmitglied
Herr Heinrich Winkelhaus	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Michael Schaefer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Herr Heinz Werning		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat

Vertreter:

Herr Paul Hartmann	CDU	Vertretung für Herrn Bernhard Strotmann

Gäste:

Herr Eckhard Roloff	SPD

Verwaltung:

Herr Werner Schröer	Fachbereichsleiter FB 5
Frau Doris Stuckmann	Fachbereichskontrollerin
Herr Jürgen Grimberg	Produktverantwortlicher Zentrale Gebäudewirtschaft
Herr Hans-Jürgen Gawollek	Produktverantwortlicher Straße/Grün
Herr Josef Lucas	Vorstand TBR
Herr Martin Forstmann	Mitarbeiter der TBR
Herr Thomas Roling	Mitarbeiter TBR
Frau Anke Fischer	Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Bernhard Strotmann	CDU	Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Kadir Yalcin	Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann	Erster Beigeordneter

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils beantragt die SPD die Vorlage 072/12 unter TOP 11 zunächst an die Strategie- und Finanzkommission zu verweisen und deren Entscheidung mit in die Beratungen einzubeziehen.

Die Ausschussmitglieder folgen dem Antrag, TOP 11 wird zurückgestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 26 über die öffentliche Sitzung am 18.01.2012

00:01:52

Zur Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 18.01.2012 gefassten Beschlüsse

00:02.28

Betr.: Top 6 der Tagesordnung vom 18.01.12, Vorlage Nr. 011/12

Herr Schröer informiert die Ausschussmitglieder dass die Fertigstellung der Richtlinie zu §11 Abs. 2 ÖPNVG NRW noch einige Zeit in Anspruch nehmen werde. Zur Ratsvorlage wird nur § 11a vollständig vorliegen. Da die Ausreichung der Mittel erst zum 30.06.2013 erfolgen wird, liegt ein zeitlicher Engpass nicht vor.
Zu der Begründung verliest Herr Schröer auszugsweise aus einer Mail der Rechtsanwältin Maren Weber

“Sehr geehrter Herr Schröer,

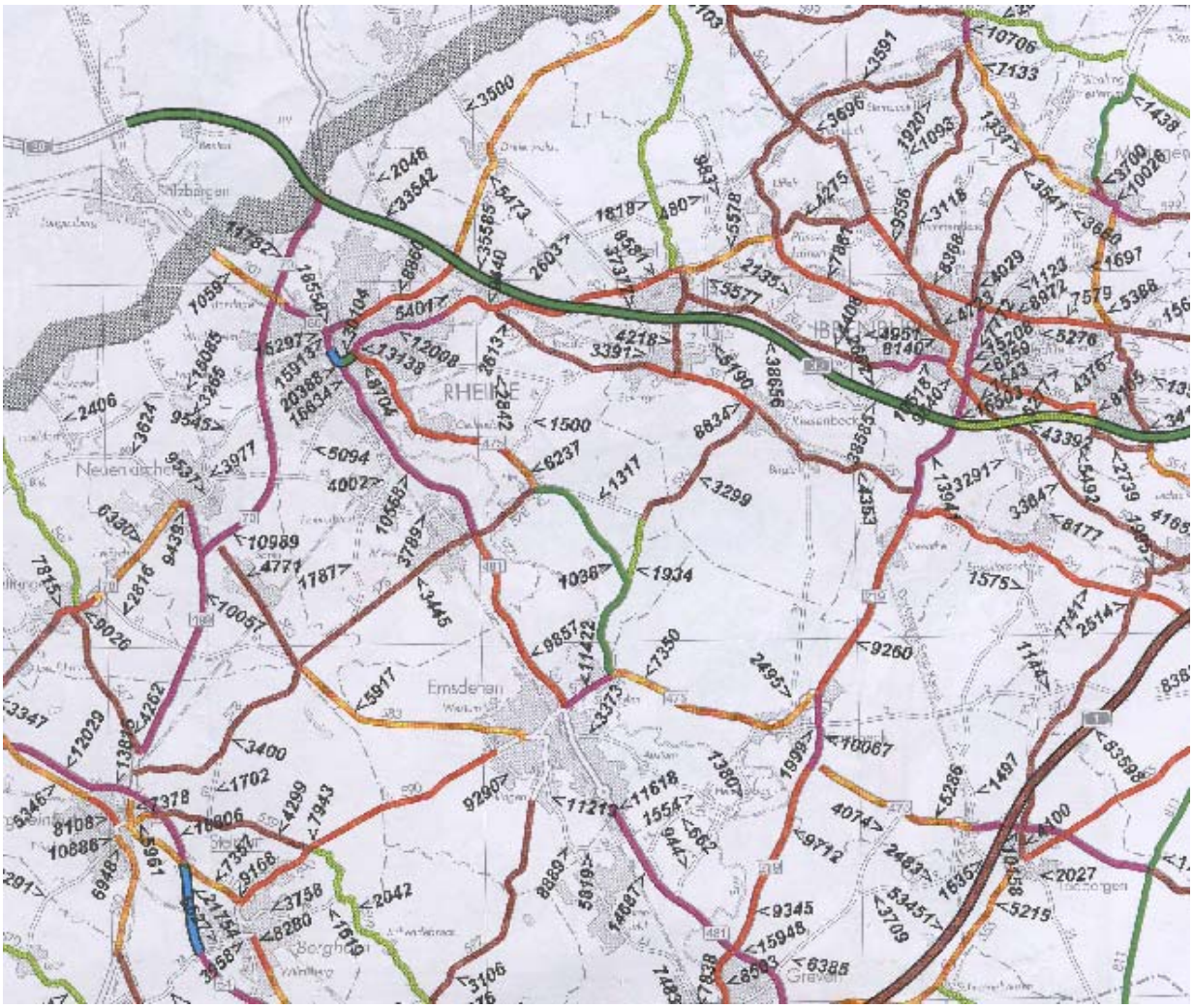
wir nehmen Bezug auf Ihre E-Mail vom 06.02.2012.
Da die Abstimmung mit der RVM wegen des Schlüssels zur Verteilung der Mittel nach **§ 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW (ÖPNV-Pauschale)** bisher noch nicht abgeschlossen werden konnte, wird sich die Fertigstellung der entsprechenden Richtlinie noch um einige Zeit verzögern. Die Abstimmung über die Richtlinie im Rat der Stadt kann daher nicht - wie bisher geplant - bereits zum 28.02. erfolgen, sondern muss für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen werden.

Diese zeitliche Verzögerung ist aus rechtlicher Sicht unproblematisch, da der Stadt Rheine die Aufgabe der Ausreichung der Mittel nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW erst ab dem 01.01.2012 obliegt und für die Ausreichung der Mittel bis spätestens zum 30.06.2013 zu erfolgen hat.”

3. Informationen

00:03:55

Herr Schröer informiert die Ausschussmitglieder über die Verkehrszählungen des Bundes und stellt dabei ein paar markante Punkte in und um Rheine vor. Aus der beigefügten Tabelle können die Vergleichszahlen aus den vergangenen Jahren entnommen werden. Hieraus wird ersichtlich, wie sich die Verkehrsdichte auf den einzelnen Straßen entwickelt.



Bundesweite - Verkehrszählungen 2000 / 2005 / 2010						
Kl.:	Nr.:	TK/Kstnr.:	Straße:	DTV (Kfz/24 h)	DTV (Kfz/24 h)	DTV (Kfz/24 h)
				2000	2005	2010
A	30	3610/2100	Brücke Dortmund-Ems-Kanal	29.636	33.398	33.542
A	30	3611/2100	in Höhe Ostenwalder Weg	30.823	33.445	35.585
A	30	3711/2100	im Bereich Hörstel	31.037	34.879	37.377
B	65	3710/4319	Salzbergener Straße / Goethestraße	15.340	14.827	15.297
B	65	3710/ 4326	Salzbergener Straße / Amtsgericht	18.968	18.151	15.913
B	65	3710/4328	Kardinal-Galen-Ring / Hauptpost	23.548	22522	20.388
B	65	3710/4323	Kardinal-Galen-Ring / Ludgeribrücke	33.815	32.857	30.104
B	70	3610/2304	in Höhe Emsbrücke	11.238	12.268	11.782
B	70	3710/2331	zw. K 66 und L 583	9.881	10.429	10.989
B	70	3710/4315	Ortsdurchfahrt Neuenkirchen	10.160	10.648	9.439
B	475	3710/4324	Hemelter Straße - in Höhe Hallenbad	11.175	10.380	8.704
B	475	3711/2302	Elte / Schwanenburg	6.945	7.347	6.237
B	475	3711/1303	Saerbecker Straße - in Höhe Veltruper Feld	1.535	1.286	1.038
B	481	3710/4325	Hovestraße - in Höhe Tankstelle Löfling	18.250	16.938	16.634
B	481	3710/2302	Münsterlanddamm - in Höhe "Am Spieker"	13.091	8.802	10.558
B	481	3711/2304	Emsdettener Damm - in Höhe Stadtgranze	13.627	10.230	9.857
L	501	3610/2301	Salzbergener Straße - nördlich Hohe Allee	7.562	6.145	7.059
L	501	3710/6327	Osnabrücker Straße - in Höhe Basilika	11.542	13.697	13.138
L	501	3710/6321	Osnabrücker Straße - in Höhe "Dänisches Bettenlager"	7.885	12.908	12.008
L	501	3710/2301	Osnabrücker Straße - in Höhe Kanalhafen	10.354	8.141	9.440
L	578	3710/1305	Burgsteinfurter Damm, außerhalb OD	3.626	3.248	3.445
L	591	3711/1305	Nahrodder Straße - in Höhe Rodder Damm	3.001	Baustelle	2.613
L	593	3710/4329	Konrad-Adenauer-Ring/ Bodelschwinghbrücke	20.260	19.741	18.558
L	593	3710/2304	Hopstener Damm - in Höhe Siedlerstraße	8.220	9.653	8.860
L	593	3611/2305	Hopstener Damm, außerhalb OD, Dreierwalde	6.653	5.626	5.473
K	57	3710/6322	Neuenkirchener Straße - in Höhe Heinrichstraße	16.262	16.219	15.085
K	60	3710/2301	Neuenkirchener Straße - in Höhe Schulte Sutrum	11.088	10.367	9.545
K	66	3710/1310	Hauenhorst / Mesumer Straße	4.634	3.998	3.789
K	68	3610/2305	Franz-Bernhard-Straße/ Offenbergweg	6.048	2.128	2.046
K	68	3710/1314	Russenweg/ Ostenwalder Weg	3.628	3.581	5.401
K	69	3710/1308	Catenhorner Straße	3.871	4.472	5.094
K	70	3711/1315	Riesenbecker Straße	1.353	1.440	1.317
K	77	3710/1309	Hauenhorst / Hauptstraße / Violinenweg	4.735	4.887	4.002
K	77	3710/1330	Hauenhorst / Brochtruper Straße	2.266	1.800	1.787
K	79	3711/1314	Heiner Landstraße	1.701	1.486	1.500
K	80	3711/1313	Surenburgstraße in Höhe Flugplatz	3.411	3.320	2.842

			Hansaalle zw. Humboldtstraße und Stadtbergstraße			ca. 14.500
			Lingener Damm in Höhe Bayernstraße			ca. 15.300

4. Eingaben

00:07:10

Herr Schröer informiert über drei Eingaben die der Verwaltung vorliegen. Diese werden er zu den entsprechenden Tageordnungspunkten abgearbeitet.

Zu TOP 12

Hartmut Klein ***Taubenweg 11*** ***48429 Rheine*** ***05971 72882***
Ehrenamtlicher Denkmalpfleger

Datum: 06.02.2012

Stadt Rheine
Bauamt

Antrag auf Ausweisung von Finanzmitteln zur Denkmalpflege

Hiermit beantrage ich die Ausweisung von Finanzmitteln zur Denkmalpflege.
Vor einigen Jahren stellte das Land NRW die Zahlung von Finanzmitteln für Denkmalpflege an die Kommunen ein, in der Folge verhielt sich die Stadt Rheine genauso.

Im Jahre 2011 stellte das Land NRW diese Fördermittel den Kommunen unter den üblichen Bedingungen wieder zur Verfügung, den Bedingungen nämlich, dass die Gemeinden den entsprechend selben Betrag zur Verfügung stellen. Dies beantrage ich.

Hintergrund ist auch, dass diese Mittel einen Anreiz für deutlich höhere Investitionen in die entsprechenden Bauten sind, also auch nachhaltige wirtschaftliche Konsequenzen haben.

Über eine positive Entscheidung würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Hartmut Klein

Kopien an die Vorsitzenden des Haupt- und Finanzaustausch sowie des Bauausschusses, an die Fraktionen des Rates

Zu TOP 12

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Rheine

SPD

Rheine, den 31.1.2012 ~~03.2.2011~~

Antrag:
Die SPD-Fraktion Rheine beantragt, dass die im Haushaltsplan aufgeführte Kostenstelle für das Paseo am Humboldtplatz herausgenommen wird. Alternativ dazu soll die Umgestaltung des Marktplatzes wieder in den Haushaltsplan mit aufgenommen werden.

Begründung:
Bei ihren Haushaltsplanberatungen hat die SPD-Ratsfraktion festgestellt, dass die Umgestaltung und Sanierung des Marktplatzes nicht mehr im Entwurf des Haushaltsplanes aufgeführt ist. Aufgenommen jedoch ist das Paseo am Humboldtplatz.

Die SPD-Fraktion ist jedoch der Auffassung, dass die Umgestaltung und Sanierung des Marktplatzes eine höhere Priorität hat und in den kommenden Jahren umgesetzt werden muss.
Gerade Menschen mit Behinderungen und gesundheitlichen Einschränkungen beklagen immer wieder den gegenwärtigen Zustand des Marktplatzes. Auch wurde vor einigen Jahren eine Bürgerbeteiligung durchgeführt, in der es interessante Anregungen aus der Bürgerschaft gab.

Die SPD-Fraktion beantragt daher, die Umgestaltung des Marktplatzes wieder in den Haushaltsplanentwurf aufzunehmen.

Das geplante Paseo wird von der SPD-Fraktion grundsätzlich begrüßt, jedoch genießt es nicht den Stellenwert einer zeitnahen Umsetzung.

J. Roscher
.....
Jürgen Roscher, Fraktionsvorsitzender

Zu TOP 10

XXXXXXXXXX

XXXXX XXXXXX, den 05. Februar 2012
XXXXXXXXXXXX XX

An den
Bauausschuss des Rates der Stadt Rheine
z.Hd. Herrn Vorsitzenden Karl-Heinz Brauer

per Mail

Sitzung des Bauausschusses am 09. Februar 2012
Hier: „Ausbau des Konrad-Adenauer-Ringes“ (L593) vom Lingener Damm bis Friedrich-Ebert-Ring (53014-415) – Änderung der Ausbauplanung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Eigentümer des Hauses Konrad-Adenauer-Ring XXX und damit von der Ausbauplanung und der lt. Vorlage 095/15 des Bauausschusses jetzt zu beschließenden Änderung sowie direkt betroffen.

Der Verwaltungsvorlage für die Sitzung des Bauausschusses entnehme ich, dass die Bezirksregierung bei der Prüfung des Förderantrages feststellte, dass die in der ursprünglichen Ausbauplanung vor meinem Haus verbleibende Breite des Gehweges bei einer gradlinigen Führung des Radweges und einem Verbleib der Parkplätze nach den Förderrichtlinien zu gering ist.

Der jetzt in der Vorlage 095/15 von der Verwaltung vorgeschlagene Verzicht auf 2 Parkstände sowie das Verschwenken des Radweges vor meinem Haus löst m. E. das Problem nur unzureichend und kommt nicht den in der Bürgerversammlung vorgetragenen Forderungen nach.

Ich bitte Sie daher die Verwaltung zu beauftragen, eine durch den Ankauf des Hauses zu optimierende Planung zu prüfen.

Folgende Gründe sprechen aus meiner Sicht dafür:

01. Durch den Ankauf und Abriss des Hauses könnte eine gradlinige Führung des Radweges bei ausreichender Breite des Gehweges geschaffen und ein städtebaulicher Mißstand beseitigt werden.

02. Die von den Bürgerinnen und Bürgern gerade im Ausbauabschnitt Friedrich-Ebert-Ring bis Overbergstraße geforderte Anzahl der Parkstände könnte erhalten bleiben. – Die von der Verwaltung vorgeschlagene Kompensation der Parkstände durch die entfallende Bushaltestelle im Abschnitt Overbergstraße/Reinhardstraße kommt weder den Wünschen der Anlieger entgegen, noch entspricht sie dem tatsächlichen Parkraumbedarf. Dieser liegt nachvollziehbar und eindeutig im Abschnitt Friedrich-Ebert-Ring/Overbergstraße.

03. Der Rat der Stadt Rheine hat im Jahre 2003 mit dem Bebauungsplan Nr. 90, Kennwort: „Konrad-Adenauer-Ring/Overbergstraße“ eine städtebauliche Nachverdichtung des B-Planbereiches beschlossen, die bislang noch nicht realisiert wurde. Mit dem Ankauf des Grundstückes Konrad-Adenauer-Ring XXX würde nicht nur eine optimierte Ausbauplanung für den Konrad-Adenauer-Ring, sondern auch eine optimierte Erschließung der beschlossenen Nachverdichtung der nördlich gelegenen Flurstücke ermöglicht. Somit wäre eine Verwendung der nicht für den Straßenbau benötigten Flächen und damit eine teilweise Refinanzierung des Ankaufs durchaus realistisch.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte Sie bitten, die v. g. Argumente in Ihre Entscheidungsfindung einzubeziehen. Für Gespräche darüber stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß!
gez. XXXXXX XXXXX

Mail-Kopien an:
Herrn stv. Ausschussvorsitzenden Heinz Hagemeier

Herrn Vors. des Stadtentwicklungsausschusses Horst Dewenter
Herrn stv. Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses Günter Löcken

CDU-Fraktion, Herrn Vorsitzenden Udo Bonk
SPD-Fraktion, Herrn Vorsitzenden Jürgen Roscher
FDP-Fraktion, Herrn Vorsitzenden Alfred Holtel
Fraktion Bü90/Grüne, Herrn Vorsitzenden Michael Reiske
AFR-Fraktion, Herrn Rainer Ortel

Frau Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder
Herrn Beigeordneten Jan Kuhlmann
Herrn FB-Leiter Werner Schröer

5. Unterhaltung Beleuchtung Vorlage: 012/12

00:07:55

Herr Schröer erläutert einführend, dass die Stadtwerke in kürze beginnen werden alte Stromleitungen zu sanieren. Hiefür seien umfangreiche Erdarbeiten notwendig, bei denen sich die Stadt Rheine ebenfalls beteiligen werde um Ihrerseits alte Leitungen zu sanieren. Diese Maßnahme kann durch die Verknüpfung beider Vorhaben kostengünstig durchgeführt werden.
Daneben sei eine weitere Sanierung der HQL-Leuchten erforderlich, um die Umrüstung fristgerecht abzuschließen.

Herr Hagemeier stellt fest, dass 230.000 Euro im Budget aufgenommen wurden und bittet diesen Ansatz auch für das Haushaltsjahr 2013 einzuplanen.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem HFA bzw. dem Rat, für die weitere Sanierung der Straßenbeleuchtung die erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Erhaltungsaufwand 2012 Vorlage: 087/12

00:10:35

Herr Schröer informiert, dass der Schulausschuss die in Anlage 2 genannten Erhaltungsmaßnahmen für schulische Einrichtungen so beschlossen habe.

Frau Overesch ergänzt, dass die 102.000 Euro Ansatz für die geplante Aufzuganlage in der Grüterschule nach Rücksprache mit der Schulleitung nicht erforderlich seien, die CDU jedoch beantrag den Ansatz im Haushalt stehen zu lassen um zu einem späteren Zeitpunkt über eine Verschiebung des Ansatzes zu entscheiden.

Herr Schäfer unterstützt diesen Antrag. Die Bündnis 90/DIE GRÜNEN möchten den Ansatz aber schon mit einer Zweckbindung für einen Kreisverkehr auf der Osnabrücker Straße vor dem Ärztehaus versehen.

Herr Beradis fragt nach, ob die Abrisskosten in Höhe von 60.000 Euro für die Asylbewerberunterkünfte auf das Jahr 2014 oder 2015 verschoben werden könnten.

Herr Schröer sagt zu, dass die Verwaltung dem Antrag der CDU-Fraktion bezüglich des Ansatzes für die Aufzuganlage an der Grüterschule folgen kann. Der Ansatz bleibt zunächst im Haushaltsplan, kann im laufenden Jahr ggffs. nach Absprache mit dem Ausschuss zur Deckung anderer Projekte verwandt werden. Bezüglich des Abrisses an der Christianstraße stehe die Verwaltung noch in Verhandlungen. Zu gegebener Zeit werde Herr Schröer im Ausschuss berichte, ein Abriss werde ohne Zustimmung des Ausschusses nicht erfolgen.

Herr Hagemeier kann für die CDU-Fraktion allen anderen Maßnahmen die Zustimmung zusagen.

Herr Weßeling erkundigt sich nach den geplanten Erhaltungsmaßnahmen für das Gradierwerk in Bentlage.

Herr Schröer erläutert, dass umfangreiche Sanierungsmaßnahmen notwendig werden. Die Verwaltung habe hierfür im letzten Jahr einen Zuschussantrag gestellt. Mit der Sanierung werde die Verwaltung erst nach der Genehmigung des Zuschussantrages beginnen. Zunächst wird nur ein Rohrbruch behoben.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zum Erhaltungsaufwand 2012 zur Kenntnis und beschließt die in der Anlage 2 genannten Erhaltungsmaßnahmen für schulische Einrichtungen umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Ausbau Sutrumer Straße (53014-35062) - Offenlage (Kollwitzstraße bis B-Plangrenze, einschl. Haus 105) im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298, Kennwort: " Wohnpark Dutum - Teil D"

Offenlage der Ausbauplanung
Vorlage: 029/12

00:19:40

Frau Overesch bittet darum, in Zukunft Grünflächen in Wohngebieten erheblich zu reduzieren, da der Unterhaltungsaufwand sehr hoch ist.
Herr Hagemeier weist darauf hin, dass Grünbeete in verkehrsberuhigten Bereichen auch auf Dauer erforderlich seien.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Ausbauentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der TBR / Neues Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Ausbau Kollwitzstraße (53014-3508) - Offenlage im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298, Kennwort: " Wohnpark Dutum - Teil D"

Offenlage der Ausbauplanung
Vorlage: 028/12

00:23:40

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Ausbauentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der TBR / Neues Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Ausbau Sachsstraße (53014-3509) - Offenlage im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298, Kennwort: " Wohnpark Dutum - Teil D"

Offenlage der Ausbauplanung
Vorlage: 026/12

00:23:50

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Ausbauentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der TBR / Neues Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. "Ausbau des Konrad-Adenauer-Ringes" (L593) von Lingener Damm bis Friedrich-Ebert-Ring (53014-415) Änderung der Ausbauplanung
Vorlage: 095/12

00:24:30

Herr Schröer verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung zu der Bürgereingabe und erläutert, dass in Abstimmung mit der Bezirksregierung der Gehweg um wenige Meter verbreitert wird, und zwei Parkbuchten vor dem Haus 294 reduziert und an anderer Stelle platziert werden.

Stellungnahme zur Eingabe eines Anliegers am Konrad-Adenauer-Ring vom 05.02.2012:

Mit der Bezirksregierung Münster wurde am 07.02 2012 bezüglich der Radwegeführung am Konrad-Adenauer-Ring telefonisch folgendes besprochen:
Die Bezirksregierung sprach sich eindeutig gegen den Ankauf des Grundstücks aus.
Einer Förderung der nachträglichen Kosten durch Abbruch und Grunderwerb würde seitens der Bezirksregierung nicht stattgegeben.
Eine Prüfung erfolgt hier neben den technischen auch immer nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten.
Eine wirtschaftlich und technisch befriedigende Lösung ist mit der vorgelegten Planung erfolgt. Der Gehweg wird an der betreffenden Stelle von 0,75 m auf 2,70 m aufgeweitet und entspricht damit dort weit mehr der RAST-06 als ein Gehweg von 1,38 m, wie er entsteht, wenn man durch den Ankauf der Fläche (ca. 4 m²) eine Egalisierung der Grenzlinie durchführt.
Der Wegfall der beiden Parkstände ist aus der Sicht der Bezirksregierung vertretbar und dem Ankauf des Grundstücks vorzuziehen. Die Kompensation der entfallenden Parkstände durch die 3 entstehenden (Wegfall der Bushaltestelle) wird begrüßt.

Der oben erwähnte Flächenankauf von 4 m² entspricht 1 % der gesamten Grundstücksfläche (431m²).
Sollte der Radweg gradlinig weitergeführt werden und der Gehweg auf 2,50 m verbreitert werden, werden 32 m² Grundstücksfläche benötigt. Dies entspricht einem Wert von 7,4 % der Geasmtfläche.
Die Grenzlinie entlang des Konrad-Adenauer-Ringes wird dann nicht mehr eingehalten. Es entsteht eine Ausbuchtung. Auch eine solche Ausbuchtung könnte als städtebaulicher Missstand angesehen werden.

Von der optimierten Nachverdichtung der nördlich gelegen Grundstücke sind lt. Bebauungsplan Nr. 90 „ Konrad-Adenauer-Ring – Overbergstraße“ 3 Grundstücke betroffen. Es wurde damals festgelegt, dass bei einer Teilung des Grundstückes Reinhildisweg 10 (176) die Erschließung ebenfalls vom Reinhildisweg zu erfolgen hat.
Das bereits ausparzellierte Grundstück 1142 (vom Grundstück Overbregstraße 10, 1143) ist bereits bebaut und wird ebenfalls vom Reinhildisweg aus erschlossen.
Es verbleibt allein die Erschließung des eventuell zu teilenden Grundstücks Overbergstraße 74 (34).
Der 4. Bereich (Teilung und Bebauung der Grundstücke 1136 bis 1139) kann von dem Grundstück des Anliegers aus nicht erschlossen werden.
Die Erschließung eines einzelnen Grundstücks rechtfertigt nicht den Ankauf eines Grundstücks durch die Stadt Rheine. Die Erschließung muss jeweils durch den Eigentümer sichergestellt werden.

Silke Schwietert
Technische Beriebe Rheine

Die Verwaltung empfehle daher die vorgelegte Planung wie in der Vorlage dargestellt zu beschließen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den geänderten Ausbauentwurf "Konrad-Adenauer-Ringes" (L593) von Lingener Damm bis Friedrich-Ebert-Ring zur Kenntnis und beschließt den Ausbauplan in der vorgelegten Form umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Haushaltskonsolidierung 2012: Bürgeranregungen an den Fachbereich 5, Produktgruppe 52 - 57 Vorlage: 072/12

Diese Vorlage wurde auf Antrag zurückgestellt.

12. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2012 - 2015 Fachbereich 5 - Planen und Bauen Produktgruppen 52 - 57 Vorlage: 038/12

00:28:46

Eingangs verliest Herr Schröer die unter TOP 4 hinterlegten Eingaben.

Er trägt vor, dass seitens der Verwaltung gegenüber der vorliegenden Vorlage 3 Veränderungen erforderlich seien:

- Zusätzliche Anmietkosten für die Pavillionklassen an der Edith-Stein-Schule
- Zusätzliche Energiekosten aufgrund von erhöhten Marktpreisen
- Änderung der Zuordnung des Projektes 53014-3524 „Fuß- und Radweg 2 WP Dutum“ von Produktgruppe 55 „Öffentliche Grünflächen“ zu Produkt „5301“Öffenliche Verkehrsflächen“

Herr Schröer weist darauf hin, dass der Marktplatz nur dann in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen werden kann, wenn ein anderes Projekt dafür herausgenommen wird.

Der Maßnahmenkatalog sei nicht nachvollziehbar, bemängelt Herr Brauer. Den Politikern wäre es nicht möglich gewesen die Prioritäten in der Liste zu verstehen.

Herr Hagemeier ergänzt, dass 2010 die Positionen von Poststraße und Marktplatz getauscht wurden, der Marktplatz jedoch nicht herausgefallen sei. Der Marktplatz muss als Projekt wieder im Maßnahmenkatalog erscheinen.

Zur Eingabe von Herrn Klein erläutert Herr Schröer, dass keine Finanzmittel für Denkmalpflege im Haushalt 2012 bereitstünden. Es sei auch nicht mehr möglich Landeszuschüsse im laufenden Jahr zu beantragen. .

Herr Hagemeier regt an, bei Bedarf die Denkmalmittel im laufenden Jahr ggffs. außerplanmäßig bereitzustellen. Daher schlägt Herr Schröer vor, ebenso wie in 2011 zu verfahren und im laufenden Jahr kleinere Denkmalpflegerische Projekte mit den Finanzmitteln anderen Projekten zu decken.

Im Weiteren verweist Herr Schröer auf den Antrag aus dem Schulausschuss dass für die Pavillionklassen an der Edith-Stein-Schule für das Schuljahr 2012/2013 je 18.000 Euro Mietkosten bereitgestellt werden müssen.

Frau Overesch ergänzt, dass die Edith-Stein-Schule nur über 4 Klassenräume verfüge, bedarf aber für 7 Klassenräume bestehe. Daher sei die Unterhaltung der Pavillionklassen auch im kommenden Schuljahr notwendig.

Herr Hagemeier fragt nach, wie es sein könne, dass das Budget für Energie gestiegen sei, obwohl zahlreiche energetische Maßnahmen durchgeführt wurden.

Herr Grimberg erläutert, dass der Verbrauch zum einen von den Außentemperaturen abhänge, zum anderen in den letzten Jahren mehrere Schulen in den Ganztagsbetrieb gegangen sein. Dadurch sei der Verbrauch erheblich gestiegen. Des Weiteren weist er auf den erheblichen Verbrauch in der Mensa des Kopernikus-Gymnasiums hin. Durch die gestiegenen Betriebszeiten, sei auch der Verbrauch gestiegen. (siehe Vermerk)

S t a d t R h e i n e
Die Bürgermeisterin
- I/FB 5.2.2 gr -

Rheine, den 29. Februar 2012

Energiekostenansätze 2012

Für das Jahr 2012 wird mit folgenden Verbräuchen bzw. Energiekosten im Budget 5202 gerechnet

	Verbrauch *Kwh*	***Ansatz*** *Euro*	***geschätzte Kosten*** *Euro*	***Minder-/Mehrbedarf*** *Euro*
Strom 2012	*4.60 Mio.*	*1.071.991*	*1.030.000*	*-41.991*
Strom 2011	*4.45 Mio.*	*985.000*	*961.000*	
Gas 2012	*20,6 Mio.*	*1.190.588*	*1.316.000*	*+125.412*
Gas 2011	*17.8 Mio.*	*1.158.988*	*1.110.000*	

Insgesamt wird das Budget 5202 mit 83.421 Euro zusätzlich belastet.

Bei der Ermittlung der Kosten wurde von derzeit gültigen Lieferverträgen mit den Stadtwerken Rheine ausgegangen. Ab Oktober 2012 soll ein neuer Gasliefervertrag im Sinne einer „regelorientierten Beschaffung“ greifen. Dieses führt voraussichtlich zu sinkenden Gasbezugspreisen.

Anzumerken ist, dass das Jahr 2011 ein relativ warmes Verbrauchsjahr gewesen ist, so dass der witterungsbereinigte Jahresverbrauchswert ca. 20.6 Mio. Kwh (Faktor von 1,16) beträgt. Dieser Wert wurde als Basisverbrauchswert für das Jahr 2012 zugrunde gelegt.

Im Auftrag

Jürgen Grimberg

Herr Schröer weist darauf hin, dass aufgrund einer unzulänglichen Plausibilitätsprüfung beim Haushaltsprogramm eine falsche Zuordnung des Projektes 53014-3524 „Fuß- und Radweg 2 WP Dutum“ erfolgt sei. Diese müsse aus NKF-Gründen formell korrigiert werden. Die korrekte Zuordnung müsse beim Produkt 5301 „Öffentliche Verkehrsflächen“ und nicht bei der Produktgruppe 55 „Öffentliche Grünflächen“ erfolgen.

Herr Weßeling beantragt für die SPD-Fraktion je 2 Mio. Investitionskosten für den Bau eines Feuerwehrgerätehauses im Haushaltsplan 2013 und 2014 bereitzustellen.

Herr Schröer entgegnet, dass für dieses Projekt Planungskosten und Grunderwerbskosten bereit gestellt werden. Diese Ansätze reichen voraussichtlich, bis die Entscheidung für ein PPP-Modell oder einen klassischen Bau gefallen sei, aus.

Herr Brauer lässt über den Änderungsantrag abstimmen.

Die SPD-Fraktion beantragt den Ansatz für den Bau eines Feuerwehrgerätehauses rechts der Ems in 2012 mit 2 Mio. Euro und 2013 mit 2 Mio. Euro aufzustocken.

2 Enthaltungen
6 Ja-Stimmen
10 Nein-Stimmen

Somit wurde der Änderungsantrag mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 5 / Produktgruppen 52 - 57 unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

- Zu den in der Vorlage beschriebenen Änderungen ist der Ergebnisplan um 18 T€ für die Jahre 2012 und 2013 zur Anmietung der Pavillonklassen anzupassen.
- Der Ansatz für Energie ist für das Haushaltsjahr 2012 um 84 T€ zu erhöhen.
- Die Änderung der Zuordnung des Projektes 53014-3524 „Fuß- und Radweg 2 WP Dutum“ von Produktgruppe 55 „Öffentliche Grünflächen“ zu Produkt „5301“Öffenliche Verkehrsflächen“ umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2012 - 2015 Sonderprojekt "Bahnflächen" Vorlage: 073/12

00:59:00

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Sonderprojekts „Bahnflächen“ unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

14. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2012 - 2015 Sonderprojekt "Kaserne Gellendorf" Vorlage: 074/12

00:59:20

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Sonderprojekts „Kaserne Gellendorf“ unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

15. Beratung Stellenplan 2012 Fachbereich 5 - Produktgruppen 52 - 57 Vorlage: 059/12

00:59:35

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 5 – Produktgruppen 52 - 57 in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

16. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

00:59:50

Es werden keine Anfragen von Einwohnern gestellt.

17. Anfragen und Anregungen

01:00:00

Es werden keine Anfragen aus dem Ausschuss gestellt.

Ende der Sitzung: ***18:05 Uhr***

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Anke Fischer
Schriftführerin